



Sommer/Herbst 2020
Nr. 79

Hand in Hand

**Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden der Region Holle**

Für die Orte Astenbeck, Derneburg, Grasdorf, Hackenstedt,
Heersum, Henneckenrode, Holle, Luttrum,
Sillium, Söder, Sottrum

Menschen sind wie
Kirchenfenster.
Wenn die Sonne scheint,
strahlen sie in allen Farben,
aber wenn die Nacht
kommt, kann nur ein Licht
im Innern sie voll zur Gel-
tung bringen.

Elisabeth Kübler-Ross



DOROTHEA
LAYER-STÄHL 97

Unsere Themen

01	Titel: Grafik Layer-Stahl	14-19	Gottesdienstplan
02	Inhalt	20-24	Aus den Gemeinden
03	An(ge)dacht	25	Dienstjubiläen / Buchempfehlung
04-05	Interview	26-27	Aus den Gemeinden
06	Corona-Beschränkungen	28	Werbung
07-10	Besondere Veranstaltungen	29	Freud und Leid
11	Jugend	30	Werbung
12	KiTa und Krippe	31	Ansprechpartner
13	Kinderseite	32	Rückseite - 5. Mose 31,8



Grafik Pfaffmann

Redaktionsschluss

für die Winterausgabe (November 2020—Februar 2021): **30. 10. 2020**



Hinweis:

Leider können im Gemeindebrief nicht alle Beiträge ungekürzt erscheinen. Die Redaktion behält sich daher Kürzungen von Textbeiträgen vor. Auf unserer Homepage **www.kirchenregion-holle.de** finden Sie die Beiträge in ungekürzter Fassung sowie weitere Informationen, Fotos und Termine aus unserem Gemeindeleben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Bankverbindungen:

Sparkasse Hildesheim
Volksbank Alfeld

Kirchenamt Hildesheimer Land (bitte Stichwort angeben!)
IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74, BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE18 2789 3760 0300 2314 00, BIC: GENODEF1ES



**Gott, deine Güte
reicht, so weit der
Himmel ist, und
deine Treue, so weit
die Wolken gehen.**

Auf dem Weg nach Sottrum komme ich am Schloss Derneburg mit seinen Teichen vorbei. Ich habe noch Zeit, mache eine kleine Pause. Die Sonne geht langsam unter. Zwei Radfahrer machen Rast, genießen wohl die Ruhe, den Blick über die Teiche, den lauen Abend. Ein paar Enten tauchen. Dann heben sie ab mit schnellen Flügelschlägen. Kurz plätschert es unter ihnen.

Schön ist es hier, fast wie im Urlaub. Die Radfahrer haben große Packtaschen dabei, machen wohl eine längere Tour. Vielleicht übernachteten sie irgendwo in einem der Dörfer, vielleicht wollen sie noch weiter. Die haben wirklich Urlaub, denke ich sehnsuchtsvoll und fast ein bisschen neidisch. Urlaub könnte ich auch bald gebrauchen, die Coronazeit ist anstrengend, für viele sogar existenzbedrohend. Und ja, schön ist es hier – aber einmal im Jahr möchte ich auch gerne weiter weg, um den Kopf frei zu bekommen, Neues zu sehen und mich richtig zu erholen. Aber wie wird das werden in diesem Jahr, was kann man riskieren, und kann es denn wirklich entspannt und erholsam werden mit Mundschutz, Abstandsregel und so? Und dann vielleicht zwei Wochen Quarantäne nach der Rückkehr? Es bleibt ein mulmiges Gefühl.

Manche trauen sich schon wieder in Flugzeuge. Andere hatten im Frühjahr

noch Pläne für die Ferne und haben ihre Reisen lieber abgesagt. Zu viele Ungewissheiten dort im Reiseland; dabei hatte man sich doch so sehr darauf gefreut.

„Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Treue, so weit die Wolken gehen.“ Erst vor einigen Sonntagen haben wir dies Psalmwort im Gottesdienst gelesen, ein Wort aus dem 36. Psalm. Ich mag es sehr, es ruft so ein Gefühl von Weite und Gelassenheit in mir wach. Weiter Himmel, fast wie Urlaub; ein Bild für Gottes Güte. So vieles und so viele haben darunter Platz, auch ich.

Und wenn es in diesem Sommer dann wirklich nur Terrassen, Garten und die schöne Umgebung wird – den weiten Himmel sehe ich auch hier. Auf so vieles mussten wir in den letzten Wochen und Monaten schon verzichten, besonders auf Kontakte und Nähe zu Menschen; manches vermisse ich schmerzlich, bei anderem habe ich auch Erleichterung verspürt. Ob so oder anders, Gottes Güte und Treue bleiben, so wie die Wolken ziehen und der Himmel sich ausspannt über uns.

Eine Woche Wandern am Neckar ist nun doch noch drin, dank Internetrecherche. Hoffentlich können wir bei der Zugfahrt ausreichend Abstand halten. Hoffentlich bleibt die Lage entspannt und ohne weitere Kontaktverbote. Auf die frische Luft und viel Bewegung freue ich mich sehr.

Wo auch immer Sie den Sommer verbringen – bleiben sie gesund und behütet.

Ihre Pastorin Andrea Haase

Wie geht es Menschen in unserer Kirchenregion in der Corona-Zeit? Wir haben verschiedene Altersgruppen befragt, hier die Ergebnisse:

Samantha E. besucht ihren Kindergarten sehr gerne, auch in der jetzigen schwierigen Zeit mit den ungewohnten Einschränkungen. Ihre Mutter berichtet uns, dass sie sich durch die

Erzieherinnen und die Kindergartenleitung gut und ausreichend informiert fühlt. Sie hätten stets ein offenes Ohr für Gedanken, Fragen und Ängste.

Jens K., 48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, beide Elternteile sind berufstätig

Was waren während des Lockdowns Ihre größten Probleme?

Größte Sorge bereitete uns zunächst die Info der Schließung der Schulen. Wie sollten wir die Betreuung zu Hause sicherstellen? Da ich die Möglichkeit habe, im Homeoffice zu arbeiten, habe ich dieses voll in Anspruch genommen. Beruflich wurde es schwieriger, Dinge zu erledigen. Persönliche Gespräche, um Sachverhalte zu klären, nahmen und nehmen noch heute mehr Zeit als üblich in Anspruch. Sorge bereitete mir auch der Unterricht der Schulen. Diese haben sicher das Beste aus der Situation gemacht. Aber der persönliche Unterricht ist etwas anderes als das Selbststudium zu Hause. Meine Sorge ist, dass hier der geplante Lerninhalt nicht genügend vermittelt werden konnte.

Was haben Sie am meisten vermisst?

Definitiv die persönlichen Kontakte zu Familie und Freunden. Das Telefonieren gewann wieder mehr an Bedeutung. Sicherlich ist auch schade, dass gebuchte Veranstaltungen abgesagt wurden. Diese können jedoch nachgeholt werden. Meine Kinder vermissten ihre Geburtstagsfeiern, die wir nicht wie gewohnt feiern konnten.

Hatten Sie Angst vor eigener Ansteckung?

Die Angst der Ansteckung begleitet einen immer wieder, sobald man im öffentlichen Raum ist, z. B. beim Einkaufen. Ausschließen kann ich die Ansteckungsgefahr nicht. Wir in unserer Familie haben daher konsequent die Hygieneregeln befolgt, also gründliches Händewaschen und Mundschutz tragen.

Wie ist Ihre persönliche Meinung zu Verhaltens- und Hygieneregeln

Wie wir sehen, gibt es immer wieder gewisse Herde von Infektionen. Da die Infektionsrate in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern eher überschaubar geblieben ist, denke ich, dass die Maßnahmen richtig gewählt worden sind.

Wie geht es Ihnen heute?

Meine Familie und ich haben uns mit der Situation arrangiert. Wir haben unseren Rhythmus gefunden. Meinen Kindern wünsche ich, dass sie nach den Sommerferien wieder einen normalen Schulablauf haben. Von Normalität kann ich allerdings noch nicht sprechen. Wir sind noch mittendrin in der Pandemie. Die Lockerungen sind erfreulich. Ob es allerdings dadurch zu neuen Infektionswellen kommt, bleibt abzuwarten.

Jenny R., seit 8 Jahren ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Konfirmanden- und Jugendarbeit der Region Holle.

Meine Corona-Zeit begann in New York mit meiner Freundin Mitte März. Nach circa einer Woche, direkt nach dem Aufstehen, bekam ich die Nachricht, dass Donald Trump um

Mitternacht die Grenzen schließen würde. Statt einem Besuch der höchsten Aussichtsplattform im Westen, hieß es, so schnell wie möglich den Koffer packen und ab zum

Flughafen, um noch einen Flug am selben Tag nach Hause zu bekommen. Nach ewigem Warten am Lufthansa-Schalter die Erleichterung – wir haben einen Rückflug. Dort wurde die aktuelle Lage dann langsam auch realer. Vorher noch in vollen U-Bahnen gefahren und sich kaum Gedanken über das Virus gemacht, waren am Flughafen bereits einige Menschen mit Masken zu sehen.

Zurück in Deutschland mussten wir erst einmal in Quarantäne, weil wir aus einem Risikogebiet kamen. Ein paar Tage später bekamen wir beide Husten und Schnupfen, so dass bei uns ein Corona-Test gemacht wurde, der zum Glück negativ ausgefallen ist.

Nach diesem Test wurde uns dann erst richtig bewusst, dass die Zeit, sich mit Freunden zu

treffen und feiern zu gehen für längere Zeit vorbei ist und plötzlich ein Spaziergang, der vorher langweilig war, jetzt zu einem Highlight geworden ist.

Ende April ging dann verspätet die Uni wieder los und auch dort wurde Online-Lehre eingeführt. Vorlesungen per Video und Tutorien in Zoom-Meetings. Lerngruppen statt, wie gewohnt, in den Räumen der Universität jetzt auf Discord. Es ist zwar entspannt, keinen Weg zur Uni mehr zu haben und kurz vor den Online-Veranstaltungen aufzustehen, aber gemeinsam mit den Freunden im Hörsaal zu sitzen, macht dann doch mehr Spaß.

Da ich an der Uni arbeite, habe ich das Glück, dass ich meinen Job als Tutorin weiterführen kann; zurzeit allerdings nur noch online.

Rieke W., 36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder (3 und 7 Jahre)

Meine größte Sorge gilt der Gesundheit der Familie und der Ungewissheit. Am meisten haben wir den Kontakt zu anderen, besonders zu den Großeltern, vermisst. Die Verhaltens- und Hygieneregeln finden wir richtig, diese sollten zumindest teilweise beibehalten

werden. Inzwischen gehen die Kinder wieder tageweise zur Schule bzw. zum Kindergarten, sie dürfen auch wieder die Großeltern sehen, und die Kurzarbeit wurde aufgehoben. Eine gewisse Normalität kehrt also zurück, wobei die Sorge vor einer 2. Welle bleibt.

Jana H., 32 Jahre, verheiratet, 2 Kinder (9 Monate und 5 Jahre)

Ich habe zur Zeit Elternzeit und habe somit eigentlich keine Probleme mit der Kinderbetreuung, nur zum Einkaufen nehme ich die Kinder noch nicht mit. Das Zusammensein mit Freunden hat gefehlt, geplante Hochzeiten und Taufen mussten verschoben werden. Die Familie hält sich weiterhin an die Hygiene- und Abstandsregeln. Inzwischen ist schon wieder etwas Normalität eingetreten, wir hatten allerdings auch wenig Einschränkungen.

Helmut und Ingrid B., (98 und 90 Jahre alt) in einem Telefonat

Ingrid B.: Uns geht es soweit gut. Wir haben die Kirche und den Gottesdienst sehr vermisst. Aber wir haben uns mit Fernsehgottesdiensten geholfen. Wir sind sonst so sehr dankbar, dass unsere Kinder regelmäßig kommen! In den letzten Tagen haben sie uns einen Rasenmäher Roboter aufgebaut. Das können wir selbst nicht mehr. Aber wir gehen gerne in unseren Garten und wenn es geht, auch in den Ort, und in kleinstem Kreis haben wir uns jetzt einmal wieder mit Freundinnen getroffen.

Vielen Dank an alle und bleiben Sie gesund!

Informationen zu Regeln im kirchlichen Leben

Als 1527 in Wittenberg, der Stadt Martin Luthers, die Pest ausbrach, und die ganze Universität von August bis Dezember nach Jena evakuiert wurde, blieben nur Martin Luther, sein Freund Johannes Bugenhagen und zwei Kapläne in der Stadt. Martin Luther antwortete in dieser Zeit in einer kleinen Schrift auf Fragen, die ihm schon 1525 aus Breslau zugeschickt worden waren, weil es dort zuvor wie auch andernorts z.B. in Göttingen 1529 immer wieder Ausbrüche schwerer Krankheiten gegeben hatte. Luther gab nun in seiner Schrift „Ob ein Christenmensch vor dem Sterben fliehen möge“ fünf Handlungsanweisungen, die unserem Umgang mit dem Corona Virus nicht weit entfernt sind. Man solle 1) beten, 2) räuchern (wir würden wohl heute dazu desinfizieren sagen), 3) immer wieder für frische Luft sorgen, 4) nach Arznei suchen und 5) die Kontakte auf das Nötigste beschränken.

Natürlich waren die Krankheiten damals lokaler begrenzt und keine Pandemie aber Vorsichtsmaßnahmen, die sich bewährt haben, bleiben uns in den nächsten Monaten sicherlich noch erhalten.

In den Gottesdiensten, die wir seit Mai wieder halten können, **bleibt es, wie bei Gemeindeveranstaltungen in geschlossenen Räumen, bei Hygiene- und Abstandsregelungen.** Dazu gehört das Desinfizieren, das Erfassen der Namen, die Mund-Nasen-Bedeckung auf dem Weg zum und vom Platz, sowie das Lüften und die Reinigung der Räume im Anschluss. Das Singen in geschlossenen Räumen ist SolistInnen vorbehalten. Musikalische Beiträge von zum Beispiel Bläsergruppen sind nur in kleiner Teilnehmerzahl und mit entsprechendem Abstand möglich.

Für Beerdigungen, Taufen und Trauungen gilt derzeit eine Teilnehmerzahl von bis zu 50. Die Kirchen in Grasdorf (nach der Renovierung), in Heersum oder in Holle stehen dazu, gegen eine auch in Vorjahren erhobene Gebühr, für Trauerfeiern zur Verfügung.

Seelsorgebesuche sind nach vorheriger Absprache möglich. Auf Besuche zu größeren Zusammenkünften anlässlich von z. B. runden Geburtstagen verzichten Besuchsdienste und Pfarrämter zunächst weiter und geben Segenswünsche über die Briefkästen weiter.

Die Kitas arbeiten zunächst weiterhin in Gruppen. In der **Konfirmanden- und Jugendarbeit** sind kürzere Treffen in kleinerer Anzahl nach derzeitigem Stand nach den Sommerferien wieder möglich.

Das alles aber wird auch weiterhin gewohnte Veranstaltungen der Kirchengemeinden verändern. Die aus dem Mai verschobenen **Konfirmationsgottesdienste** sind gedoppelt worden, so dass aus jeder Familie nun doch auch Gäste, wenn auch in beschränkter Zahl, dazukommen können. **Kirchenkonzerte** sind zunächst in das kommende Jahr/Kirchenjahr verschoben. Für das **Erntedankfest** steht die Schäferscheune in Sillium zur Verfügung, wenn auch auf Kaffee und Kuchenausschank verzichtet werden soll. Für ein **Mitarbeitertreffen** am Reformationstag können erst kurzfristig Einladungen ausgesprochen werden. Für alle diese Zusammenkünfte und für die Treffen an den kirchlichen Feiertagen am Ende des Kirchenjahres, wie Volkstrauertag und am Ewigkeitssonntag, werden die **Internetseiten** weiter informieren. PW

Sommerkirche 2020

„Du riskierst aber eine Lippe“, oder „Nun halt´ doch einmal den Rand“. Im Alten Testament ist eines der Wörter für die Ränder gleichlautend von Lippe oder wie der Rand des Mundes.

Für die Sommerkirche in diesem Jahr haben wir uns für Randgestalten der Bibel, Menschen wie Tiere entschieden. Ränder übersieht man oft genug. Beim Kuchen können sie verbrannt sein. Manchmal gehören sie aber auch zu den leckersten Stücken vom Ganzen.



19.07. Pn. Haase	09:30 Uhr in Sillium und 10:45 Uhr in Hackenstedt: Thema Rahab
26.07. P. Wiegandt	09:30 Uhr in Holle: Thema Ameise
02.08. Präd. M. Klein	09:30 Uhr in Sottrum und 10:45 Uhr in Heersum: Thema Esel
09.08. Lektor G. Klein	09:30 Uhr in Sillium und 10:45 Uhr in Holle: Thema Jeremia
16.08. P. Wiegandt	09:30 Uhr in Grasdorf (open air) und 10:45 Uhr in Hackenstedt: Thema Junia
23.08. P. Wiegandt	09:30 Uhr in Heersum und 10:45 Uhr in Holle: Thema Matthias



„Guter Saft“

Gottesdienst in der Schäferscheune Sillium

Sonntag, 4. Oktober 2020, 14:00 Uhr

mit dem Hackenstedter Bläsercorps

Die ev.-luth. Kirchengemeinden der Region Holle laden dazu herzlich ein.

Zur Gestaltung des Altars freuen wir uns über eine Erntegabe aus Ihrem Garten oder von Ihrem Feld. Am Samstag, 3. Oktober 10-12 Uhr nehmen wir Ihre Gaben in der Schäferscheune Sillium entgegen.



Einladung

*350 Jahre Annentag
10 Jahre Stiftung*

**Sonntag, 26. 07. 2020,
Annenkapelle Luttrum**

Bildershow

von 14 Uhr bis 18 Uhr zu jeder halben Stunde
mit markierten Sitzplätzen
ohne geselliges Angebot auf dem Kirchplatz

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auch auf
mitgebrachte „Stifi – Schweinchen“!

Kapellenvorstand und Stiftungsrat Luttrum



Open Air Gottesdienst Derneburg

**Sonntag, 06. 09. 2020,
14:00 Uhr
am Dorfgemeinschaftshaus**

„Wir für Euch“

**Abendliche Andachten
in der Pauluskirche
in Hackenstedt
vom 02. bis 11.09.2020,
jeweils um 19:30 Uhr**

Am Ende eines Tages wollen wir gemeinsam innehalten, auf einen biblischen Text hören, gemeinsam beten und, wenn wir dann schon wieder dürfen, auch gemeinsam singen.

Die Andachten dauern ca. 20 Minuten und werden von Ehrenamtlichen geleitet. Sie können die Andachten regelmäßig erleben oder einfach nur auf Stippvisite vorbeikommen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Ansprechpartner: Achim Lindenberg (Tel: 1455) und Olaf Möller

Pop-Gottesdienst in Heersum

Eigentlich wollte die Kirchengemeinde Heersum schon im Mai ein ganz neues Gottesdienstangebot starten. Statt Sonntags um 9:30 Uhr oder um 10:45 soll es künftig regelmäßig komplett anders gestaltete Gottesdienst zu familienfreundlicher Zeit um 17:00 Uhr geben, ausgerichtet auf Menschen im jüngeren und mittleren Lebensalter, aber offen für Jede und Jeden. Dieser Gottesdienst soll auch Menschen ansprechen, denen die traditionellen Gottesdienstformen nicht zusagen. Er wird von einem Team vorbereitet und gestaltet. Wer sich aus der Kirchenregion Holle daran beteiligen möchte, kann sich gern bei Predikant Mathias Klein melden unter mathias.klein@t-online.de.

**Den 1. Pop-Gottesdienst gibt es am
Sonntag, 27. 09., 17:00 Uhr
in der Urbanikirche in Heersum**

Einladung zum Männergottesdienst am 08. 11. 2020.

Männer kommen oft ins Schwitzen. Nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im Fitness-Studio, im Garten, am Grill oder auch einfach dann, wenn sie zuhause mal wieder etwas nicht richtig gemacht haben.



Schwitzen - darum geht es auch beim

Männergottesdienst in Sottrum Sonntag, 08. November, 11:00 Uhr.

Die Männerkochgruppe der Kirchenregion Holle gestaltet den Gottesdienst. Grundlage ist in diesem Jahr der Bibelvers aus den Buch Genesis 3, 19 „Im Schweiß

Deines Angesichts“, eines der Bibelzitate, das jeder Mann (und auch jede Frau) kennt. Es geht auch um den Dauerstress in Beruf und Gesellschaft, der bei manchem das Leben aus den Fugen bringt. Erschöpfung, Burnout, Depressionen können die Folge sein.

Also spannende Themen, die nicht nur für Männer interessant sind, sondern jedes Geschlecht und jede Altersgruppe betreffen können. Dieser „Männergottesdienst“ richtet sich daher an alle, und wie in jedem Gottesdienst ist jeder willkommen. Sofern die Virus-Situation sich weiter positiv entwickelt, wird die Männerkochgruppe im Anschluss an den Gottesdienst zu einem gemeinsamen Essen einladen. EG

www.busstag.de



**18. November 2020, 19:00 Uhr
St. Martins Kirche Holle**

Buß- und Betttag
18. NOVEMBER 2020

Eine Initiative der
EVANGELISCHEN KIRCHE

Alle Angaben zu den Ankündigungen der besonderen Veranstaltungen gelten natürlich nur

**vorbehaltlich
einer günstigen Entwicklung
der Corona-Situation und
unter Einhaltung der dann
geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen.**

Besuchsdienstkreis Holle/ Derneburg sucht Unterstützung

Wie einige von Ihnen sicher wissen, gibt es seit vielen Jahren einen Besuchsdienstkreis in unserer Kirchengemeinde. Dieser Kreis von Gemeindegliedern besucht im Namen des Kirchenvorstandes und zur Unterstützung von Pastor Wiegandt Menschen in Holle und Derneburg zu besonderen Geburtstagen. Man trifft sich alle paar Wochen in dieser Runde und bespricht, wer zu welchen Terminen einen Geburtstagsbesuch übernehmen kann. Wenn Sie Lust und Zeit haben, diese, wie wir finden, schöne Tradition zu unterstützen, sind Sie in diesem Kreis herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bei Pastor Wiegandt, Tel. 1810, oder schauen Sie einfach beim nächsten Treffen am 10. 10. 2020 um 10:00 Uhr im Gemeindehaus in Holle vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.

Der Kirchenvorstand Holle

Termine Konfirmationen

Nachdem die diesjährigen Konfirmationen wegen der Corona-Pandemie nicht, wie ursprünglich vorgesehen, im Mai stattfinden konnten, haben sich die Pfarrämter und Kirchenvorstände über die Konfirmationstermine für 2020 wie folgt geeinigt:

Sa., 05. 09., 14:00 Uhr, Luttrum (PMW), So., 06. 09., 10:00 Uhr, Grasdorf (PMW)

Sa., 12. 09., 14:00 Uhr, Heersum (PMW), So., 13. 09., 10:00 Uhr, Sillium (PMW)

Sa., 19. 09., 14:00 Uhr und So., 20. 09., 10:00 Uhr Holle (PMW)

So., 20. 09., 10:00 Uhr und 12:00 Uhr Hackenstedt (Andrea Haase)

Sa., 26. 09., 14:00 Uhr und So. 27. 09., 10:00 Uhr Holle (PMW)

So., 27. 09., 09:00 Uhr und 11:00 Uhr, Sottrum (Andrea Haase)

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht

Jugendliche, die bis zum 31. 07. 20 das Alter von 12 Jahren erreicht haben und/oder die nach den Sommerferien 2020 dann die 7te Jahrgangsstufe besuchen, können für die neue Konfirmandenzeit 2020-2022 angemeldet werden, und zwar am

**Donnerstag, 01. Oktober 2020, in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus in Holle, Am Kirchplatz 2.**

Bitte bringen Sie das Familienstammbuch oder eine Taufurkunde zur Anmeldung mit. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können gern zur Konfirmandenzeit angemeldet werden. Bei Verhinderung an diesem Donnerstag wenden Sie sich rechtzeitig an die Pfarrbüros in Grasdorf, Tel.1864 oder Holle, Tel.1810 für weitere Terminabsprachen.

Ein erster Elternabend, zu dem auch noch gesondert eingeladen wird, findet am Mittwoch, 04. 11. 2020, von 19:00 -21:00 Uhr im ev. Gemeindehaus Alte Schule in Heersum, Mittelstraße 10, statt.

Actionbound der Konfis



Mitarbeiter mit Maske und Abstand

Ein Bild mit einem QR Code hatten die Mitarbeitenden der ev. Jugend im Ambergau & Holle mit Diakon Ruffer am letzten Sonnabend vor den großen Ferien an die Kirchentür in Holle geheftet, um für und mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019-2021 wenigstens ein Outdoor-Spiel als freiwilligem Ersatz für ausgefallene Konfikurse anzubieten.

Bei bestem Sommerwetter, mit einer Getränkestation in Sottrum, wurden mit dem Handy Fragen zum Beispiel zur

Erbauungszeit einer Kirche, eines Kriegerdenkmals oder nach dem höchsten Lebensalter der auf dem Friedhof Bestatteten gestellt, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Kleingruppen mit ihren Smartphones beantworteten. Die Route ging von Holle nach Sottrum weiter nach Sillium und wieder zur St. Martins-Kirche nach Holle. Hier wurden die Sieger geehrt, bevor es in die wohlverdienten Sommerferien ging.

Text und Fotos Frank Ruffer



Abschluss mit Maske und Abstand bei der St. Martins-Kirche Holle

20-jähriges Dienstjubiläum von Frau Katja Hencken



Foto: Sina Bauleke

Frau Lorenz (re) und Frau Hoppmann (li) gratulieren Frau Hencken stellvertretend für die Träger und für die Kindertagesstätte.

Am 13. Juni 2020 feierte Katja Hencken ihr 20-jähriges Dienstjubiläum als Mitarbeiterin der evangelischen Kirche — wegen der Coronakrise eher still, die geplante kleine Zusammenkunft musste ausfallen. Seit dem 01. 08. 2003 ist Frau Hencken als Erzieherin ein fester Bestandteil in der St. Martins Kindertagesstätte in Holle. Mit ihrer offenen und fröhlichen Art ist sie bei den Kindern sehr beliebt und eine geschätzte Kollegin im Team. Für die Eltern hat sie stets ein offenes Ohr und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Ihr größtes Steckpferd sind Musicals, die sie gemeinsam mit den Kindern einstudiert und aufführt. Dies ist ein jährlicher Höhepunkt für die Kinder, Kollegen und Eltern. Wir freuen uns noch auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Lena Lorenz

Kinderkrippe St. Nikolai Grasdorf—Auf dem Weg zurück zur Normalität

Die Coronazeit hat uns allen doch sehr viel Einschränkungen und Mühen gebracht, und auch in der Kinderkrippe St. Nikolai in Grasdorf gab es zunächst nur die Möglichkeit einer kompletten Schließung. Nach nur wenigen Wochen konnte allerdings eine Notbetreuung für einige Kinder eingerichtet werden. Diese Notbetreuung konnte nach und nach immer weiter ausgebaut werden, so dass schlussendlich alle Kinder wieder in den eingeschränkten Regelbetrieb kommen konnten. Die Kinder haben diesen Schritt nach der längeren Pause zurück in den Alltag und die Krippe grandios gemeistert. Vor den Sommerferien war allerdings wegen der Hygienebedingungen die Möglichkeit des

Schlafens für die Kleinen nicht gegeben, so dass es nur ein Betreuungsangebot bis mittags gab.

Da in der Krippe in Grasdorf eh nur eine Gruppe im Haus ist, haben die Hygienebestimmungen nicht so viel durcheinandergebracht. Die Kinder konnten sich am fast normalen Ablauf orientieren und hatten so ihre gewohnten Rituale.

Nach den Sommerferien hoffen wir nun, dass weitere Lockerungen stattfinden und wir wieder in den Ganztagsbetrieb gehen können. Wir freuen uns auf 6 neue Kinder, die nach und nach in die Krippe eingewöhnt werden.

Kristin Gebauer



Liebe Kinder,
in diesem Sommer ist es wegen der Corona-Krise nicht so einfach, in Urlaub zu fahren. Wenn ihr das erste Rätsel auf dieser Seite gelöst habt, wisst ihr, was die Kinder in den Ferien tun wollen, im Urlaub oder zu Hause im Planschbecken. Vielleicht kommen auch einige von euch nach den Ferien in die Schule, dazu könnt ihr auf dem 2. Bild herausfinden, welches Kind welche Schultüte bekommt. Außerdem feiern wir am 4. Oktober das Erntedankfest, dazu gibt es das 3. Rätsel. Viel Spaß und schöne Ferien!

Euer Redaktionsteam



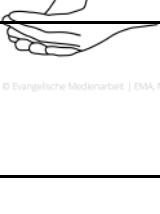
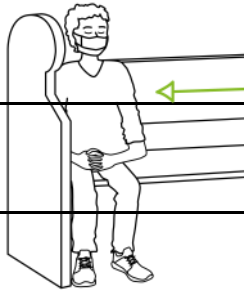
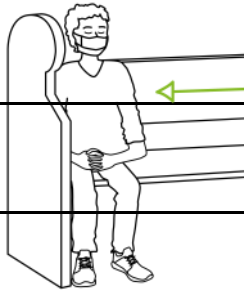
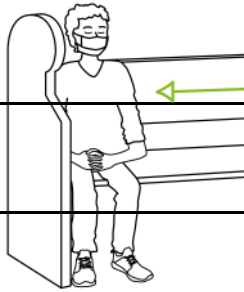
Kinderkirche

Leider gibt es bis auf weiteres keine Kinderkirche, da wir derzeit zu wenig Mitarbeitende zur Vorbereitung und Gestaltung der KiKi-Gottesdienste haben. Wenn Sie im KiKi-Team mitarbeiten möchten, können Sie sich gerne melden bei

Julia Lampe-Pflüger, Tel.: 05062 / 964 19 03 oder per Mail an julia.lp@arcor.de.

Sobald wir wieder in der Lage sind, neue Termine anzubieten, werden wir dies auf der **homepage kirchenregion-holle.de** bekanntgeben.



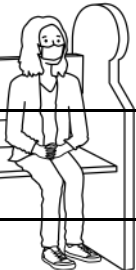
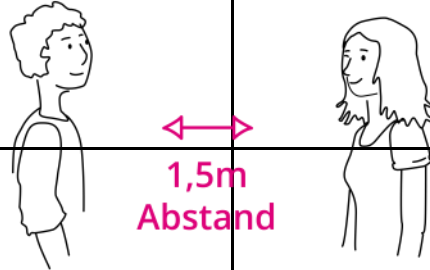
Datum	Holle St. Martins Kirche 	Grasdorf Nikolaikirche 	Luttrum Annenkapelle 
Samstag, 18.07.			Taufsamstag,
Sonntag, 19.07. 6. So. n. Trinitatis Sommerkirche 1			
Sonntag, 26.07. 7. So. n. Trinitatis Sommerkirche 2	09:30 Uhr (PMW) Thema Ameise	 Hände desinfizieren	14:00 Uhr (PMW) Tag der offenen Tür
Sonntag, 02.08. 8. So. n. Trinitatis Sommerkirche 3		 © Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht	
Sonntag, 09.08. 9. So. n. Trinitatis Sommerkirche 4	10:45 Uhr (Lektor G. Klein) Thema Jeremia		
Sonntag, 16.08. 10. So. n. Trinitatis Sommerkirche 5		09:30 Uhr (PMW) Open Air Thema Junia	
Samstag, 22.08.			Taufsamstag,
Sonntag, 23.08. 11. So. n. Trinitatis Sommerkirche 6	10:45 Uhr (PMW) Thema Matthias		
Samstag, 29.08.	Ökum. Einschulung Grundschule		
Sonntag, 30.08. 12. So. n. Trinitatis		10:00 Uhr (PMW) Tag der offenen Tür (Wiedereröffnung)	 © Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht
Mittwoch 02.09. bis Freitag, 11.09.			
Samstag, 05.09.			14:00 Uhr (PMW) Konfirmation

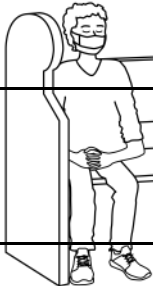
Hackenstedt  Pauluskirche	Sottrum  Martin Luther Kirche	Sillium  Matthäuskirche	Heersum  Urbanikirche
--	---	--	---

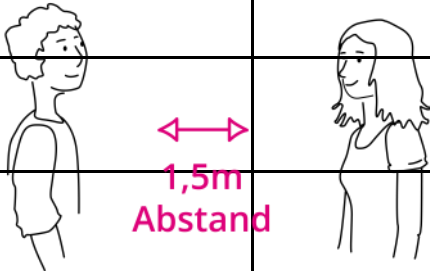
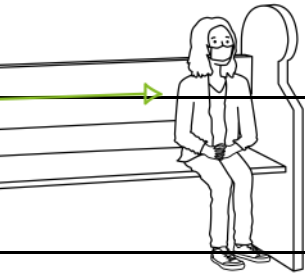
Ort und Zeit nach Vereinbarung

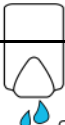
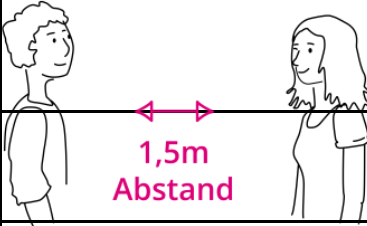
10:45 Uhr (AH) Thema Rahab		09:30 Uhr (AH) Thema Rahab	
Nase-Mund-Maske tragen 	09:30 Uhr (Präd. M. Klein) Thema Esel		10:45 Uhr (Präd. M. Klein) Thema Esel
		09:30 Uhr (Lektor G. Klein) Thema Jeremia	
10:45 Uhr (PMW) Thema Junia			

Ort und Zeit nach Vereinbarung

			09:30 Uhr (PMW) Thema Matthias
	09:30 Uhr (AH)		
Täglich 19:30 Uhr Abendandachten (KV und Team)			

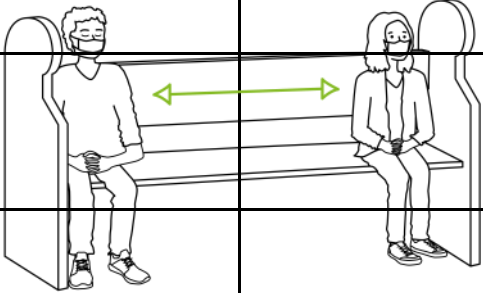
Datum	Holle St. Martins Kirche 	Grasdorf Nikolaikirche 	Luttrum Annenkapelle 
Sonntag, 06.09. 13. So. n. Trinitatis	14:00 Uhr (PMW) Open Air, Dorfgemeinschaftshaus	10:00 Uhr (PMW) Konfirmation	 Hände desinfizieren
Samstag, 12.09.			
Sonntag, 13.09. 14. So. n. Trinitatis			© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht
Donnerstag, 17.09.			
Samstag, 19.09.	14:00 Uhr (PMW) Konfirmation	Nase-Mund-Maske tragen	
Sonntag, 20.09. 15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr (PMW) Konfirmation		
Samstag, 26.09.	14:00 Uhr (PMW) Konfirmation	© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht	
Sonntag, 27.09. 16. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr (PMW) Konfirmation		
Sonntag, 04.10. 17. So. n. Trinitatis Erntedank			
Samstag, 10.10.	Taufsamstag		© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht
Sonntag, 11.10. 18. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr (PMW)		10:45 Uhr (PMW)
Samstag, 17.10.		Taufsamstag	
Sonntag, 18.10. 19. So. n. Trinitatis			
Sonntag, 25.10. 20. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr (Präd. M. Klein)		

Hackenstedt	Sottrum	Sillium	Heersum
Pauluskirche 	Martin Luther Kirche 	Matthäuskirche 	Urbanikirche 
			10:00 Uhr (Pn. Marianne Gorka)
offizieren		Taufsamstag (PMW)	14:00 Uhr (PMW) Konfirmation
	10:00 Uhr (Präd. HH Oertzen)	10:00 Uhr (PMW) Konfirmation	
14:30 Uhr (AH) Senioren m. Abendmahl		 © Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht	
10 und 12 Uhr (AH) Konfirmation			
 Merle Specht	09 und 11 Uhr (AH) Konfirmation		17:00 Uhr (Präd. Klein) Pop-Gottesdienst
		14:00 Uhr (Lek. A. Holle und Präd. M. Klein) Schäferscheune	
	09:30 Uhr (NN)		
09:30 Uhr (Lek. A. Holle)			10:45 Uhr (NN)
	10:45 Uhr (Präd. M. Klein)		

Datum	Holle St. Martins Kirche 	Grasdorf Nikolaikirche 	Luttrum Annenkapelle 
Samstag, 31.10. Reformationstag			
Sonntag, 01.11. Gedenken der Heiligen	10:45 Uhr (PMW)	09:30 Uhr (PMW)	 Hände desinfizieren
Freitag, 06.11.		Nase-Mund-Maske tragen 	 © Evangelische Medienarbeit EMA, Marie Specht
Sonntag, 08.11. Drittletzter Sonntag			10:45 Uhr (PMW)
Mittwoch, 11.11. St. Martin	16:00 Uhr (PMW) mit KiTa © Evangelische Medienarbeit EMA, Marie Specht		
Samstag, 14.11.		Taufsamstag	
Sonntag, 15.11. Volkstrauertag	09:30 Uhr (PMW)	13:30 Uhr (PMW)	15:00 Uhr (PMW)
Mittwoch, 18.11. Buß- und Bettag	19:00 Uhr (PMW)		
Samstag, 21.11.	15:00 Uhr (NN/PMW) Ökum. Seniorenheim nV		
Sonntag, 22.11. Ewigkeitssonntag Alle Gottesdienste mit Abendmahl	09:30 Uhr (PMW)	10:45 Uhr (PMW) mit Luttrum © Evangelische Medienarbeit EMA, Marie Specht	

Die Namenskürzel bzw. Symbole stehen für Pastor Peter Michael Wiegand

An Sonntagen, an denen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des

Hackenstedt 	Sottrum 	Sillium 	Heersum 
	17:00 Uhr (Diakon Rüffer / AH)		
			09:30 Uhr (AH)
19:15 Uhr (Taizé) (AH und Lek. A. Holle)			
	11:00 Uhr (Präd. M. Klein) Männergottesdienst		
10:45 Uhr (AH)	10:45 Uhr (AH)	14:00 Uhr (KV)	09:30 Uhr (AH)
15:30 Uhr (AH) Mit Abendmahl			17:00 Uhr (AH) Mit Abendmahl
	09:30 Uhr (AH)	10:45 Uhr (AH)	

ndt = PMW / Pn. Andrea Haase = AH / Lektor = Lek. / Prädikant = Präd. /

Planes noch unklar war, wer den Gottesdienst hält, steht NN.

10 Jahre "Stiftung Annenkapelle Luttrum"

Die „Stiftung Annenkapelle Luttrum“ wird am 26. Juli 2020, gleichzeitig mit dem Gedenktag "350 Jahre Annentag", ihr 10. Gründungsjubiläum begehen.

Die Stiftung wurde am 26. Juli 2010 als unselbständige Stiftung gegründet. Ihr Stiftungszweck ist, die Annenkapelle in Luttrum zu erhalten und das Gemeindeleben im Ort zu fördern.

Auf der Stiftertafel sind 123 Stiftungsgründer verewigt und die Bitte „Gottes Segen für diese Stiftung“. Von Anfang an wurde die Kirchenstiftung von den Luttrummern mit Zustiftungen bedacht, und nur so wurde die Teilnahme an drei Bonifizierungsrunden der Landeskirche Hannovers möglich. Groß war dann auch im letzten Jahr die Freude über ein Stiftungsvermögen von 100.000 €.

Was hat die Stiftung in diesen Jahren erreicht? In jedem Jahr hat die Stiftung ein Projekt für die Kirche ganz oder mit einem namhaften Betrag unterstützt, wie den Neubau der Elektroanlage im Kirchenraum oder den Kauf zweier Luftentfeuchtungsgeräte für den Innenraum.

Das Gemeindeleben wurde durch jährlich stattfindende Winterkonzerte, "Stifi"-Touren, Puffer-Partys, Lichtfeste und den Adventsbrunch lebendiger.

Ganz persönlich Dank sagen die Stifi-Damen in der Adventszeit allen Spendern des zurückliegenden Jahres mit hellem Glockengeläut, fröhlichem Vortrag und kleinem Präsent.

Immer gibt es viele helfende Hände, die zum Gelingen der Aktivitäten beitragen. Dies alles ist für den Stiftungsrat ein starker Motor, sich immer wieder gern und intensiv für die Erfüllung des Stiftungszweckes zu engagieren. So können wir nach 10 Jahren alle stolz und zufrieden auf unsere kleine Kirchenstiftung schauen.

Auch diese Stiftung wird vom Kreislauf des "Gebens" und "Nehmens" in die Zukunft getragen. Deswegen steht unsere kleine schwarz-bunte Kuh "Stifi" sinnbildlich für unsere Luttrumer Kirchenstiftung: "Wir müssen sie füttern und dürfen sie melken."



Foto Sören Nowak

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Weiterentwicklung unserer Stiftung zu gestalten!

Ihr Stiftungsrat und Beirat der "Stiftung Annenkapelle Luttrum"

Luttrumer Pilgerweg 2020

Von der Annenkirche Luttrum zur Annenkirche bei Schloss Oelber

Rund 40 Teilnehmende machten sich in der großen Mehrheit zu Fuß am ersten Sonntag der Passionszeit auf, um aus Luttrum nach Schloss Oelber zu pilgern.

Annen-Schlosskirche als auch den Friedhof derer von Cramm. Hier liegt u.a. das Grab des berühmten „Tennisbarons“ Gottfried von Cramm. Schloß Oelber und



Foto Bianca Nowak

Die Zahl der Teilnehmenden passte gut zum Evangelium dieses Sonntags, wo es unter anderem um die 40 Tage der Versuchungen von Jesus nach seiner Taufe ging. Nach Burgdorf, Nettlingen und Wartjenstedt war es der bislang vierte Pilgerweg, dessen Stationen Bianca Nowak und Christa Könnecker betreuten. Letztere hatte auch wieder die Essensmeldungen für die Alte Ziegelei in Oelber gesammelt und koordiniert.

Nach der Einkehr und Stärkung dort erwartete Herr Binder die große Gruppe und zeigte und erläuterte vor einer von den Kirchenvorsteherinnen vorbereiteten Kaffee- und Kuchentafel sowohl die St.

das alte Adelsgeschlecht von Cramm aber waren auch in der Zeit der Reformation eng mit bahnbrechenden Geschehnissen verbunden. So erläuterte Pastor Wiegandt ergänzend das Verhältnis Martin Luthers und Asse/Asche von Cramm, für den 1526 sowohl eine Schrift Martin Luthers als auch seine Patenschaft für den ältesten Luthers namens Hans zeugen.

Schlussendlich wurde aber auch der Wunsch geäußert, dass ein Besuch wie der am 1. 3. 2020 aus Luttrum in Oelber auch in einen Gegenbesuch aus Oelber in Luttrum münden möge. *PMW*

Gottesdienst mit Hanna Wagner in Hackenstedt



Viele Besucher und Besucherinnen waren wohl auch gekommen, um ihre Verbundenheit mit ihrer ehemaligen Pastorin auszudrücken.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Hanako Steller (Gesang) und Christine Schwarz an der Orgel. Im Anschluss lud Hanna Wagner die Besucher noch zu einem Gedankenaustausch ein.

Dieser Gottesdienst war Teil einer kleinen Reihe von Gottesdiensten in Hackenstedt, die von Gästen

Bei herrlichem Wetter gestaltete zum Sommeranfang Pastorin Hanna Wagner den Gottesdienst in einer ihrer ehemaligen Gemeinde in Hackenstedt.

gestaltet werden. Der erste Gottesdienst dieser Art fand zu Himmelfahrt mit Prädikant Hans Heinrich Oertzen statt.

Text und Foto Andreas Böcher

Ostern ist schon lange vorbei....

Ostern ist schon lange vorbei, aber bei vielen Menschen bleibt die Erinnerung an geschlossene Kirchen, ausbleibende Gottesdienste, den fehlenden Gesang und das „Ohne-einander“.

Dennoch findet man im Juli noch Relikte der Osterzeit vor Hackenstedter Haustüren, auf Fensterbänken oder in Blumen-



töpfen. Einige Familien hatten spontan und in großer Stückzahl wunderschöne

Steine mit vielen verschiedenen Motiven bemalt und zu Ostern mit einem kleinen schriftlichen



Gruß vor vielen Haustüren im Ort verteilt. Eine kleine Geste der Verbundenheit engagierter Menschen, die von vielen Bewohnern dankbar wahrgenommen wurde.

Text und Fotos Christiane Kaast

Spende der Landfrauen

Eine überaus großzügige Spende von jeweils 800,00 Euro, die die Landfrauen gespendet hatten, erhielt neben der Kinder- und Jugendfeuerwehr Holle und Sillium und dem Kirchengemeindeverband Baddeckenstedt auch die Kirchenregion Holle für ihre Kinder- und Jugendarbeit. Diese Geldbeträge wurden am 12. 3. 2020 symbolisch mit einem Luftballon überreicht. Für die Kinderkirche in Sottrum und die Krippenspielteams Astenbeck, Grasdorf und Luttrum dankte Pastor Wiegandt, der kurzfristig eingesprungen war.



Text und Foto PMW

Kinderstube Kirchturm

Von Steffi Schilling bekamen wir Bilder vom Holler Turmfalkennachwuchs.



Wie auch andernorts bauen sich Turmfalken gerade hoch oben und in Vorsprüngen Nester. Die wissenschaftliche Artbezeichnung des Turmfalken (**lateinisch** *falco tinnunculus*, „klingend“ oder „schellend“) weist auf den Ruf dieser Vogelart hin, der an ein *ti, ti, ti, ti* erinnert und in Ton und Rufgeschwindigkeit je nach Situation variiert.

Beim Flug beherrschen Turmfalken den sogenannten Rüttelflug. Sie können an einer Stelle in der Luft stehen, um dann auf die Beute zuzufliegen. Insbesondere in den Zeiten vieler Wühlmäuse wie in diesem Jahr finden Turmfalken ein reichliches Nahrungsangebot und sind darum nicht nur im Holler Kirchturm beheimatet.

Turmfalken zeigen in ihrem Gefieder eine ausgeprägte Geschlechterdifferenz. Das auffälligste Unterscheidungsmerkmal zwischen männlichen und weiblichen Turmfalken ist die Kopffärbung. Bei Männchen ist der Kopf grau, während Weibchen einheitlich rotbraun gefärbt sind. Beeindruckend ist bei ausgewachsenen Tieren die Spannweite der Flügel von rund 75 cm.

In Holle erinnert man sich gerne an das Jahr 2007, als bei der Turmrenovierung selbst auf einem Gerüst ein Nest entstand. Als die Elterntiere aber nicht mehr zu den Jungen flogen, kam als Falkner Günter Metz aus Rautenberg und zog die damals vier kleinen Turmfalken in seiner Voliere groß. Manche Kindergartenkinder erinnern sich bis heute an diese Rettungsaktion.

PMW nach Angaben aus Wikipedia



Die Räume im Paul Gerhardt Haus strahlen im neuen Glanze.



Foto Horst Esser

Die letzte Renovierung im Paul Gerhardt Haus war schon eine Weile her. Der Holler Kirchenvorstand hat sich vorgenommen, das zu ändern und lässt nun die Räume im neuen Glanz erstrahlen. Zuerst kam eine neue Heizungsanlage und im Nachgang wurden Küche und der kleine Sitzungsraum renoviert.

Die alte Küche in einem kleinen Nebenraum wird nun zu einem Abstellraum und eine neue Küchenzeile wurde im davor gelegenen größeren Raum installiert. Natürlich sollten die

Wände und Türen auch einen neuen Anstrich bekommen.

Neben dem neuen Küchenraum wurde auch das Sitzungszimmer neu gestrichen. Nun stehen die Räume wieder für die unterschiedlichen Veranstaltungen zur Verfügung. Wer eine eigene Veranstaltung gern im Paul Gerhardt Haus planen möchte, ist herzlich eingeladen, den KV Holle oder Pastor Wiegandt anzusprechen.



Foto Jens Klie



Foto Horst Esser

Als nächstes Renovierungsprojekt plant der KV Holle die Treppe ins Obergeschoss. All das gab und gibt es leider nicht umsonst. Der Kirchenvorstand in Holle hat dieses durch Fördergelder und einen Großteil durch Spenden und Kollekten finanzieren können. Auf diesem Wege ein ganz herzliches Dankeschön.

Jens Klie

Dienstjubiläen

Neben dem 20jährigen Dienstjubiläum von **Frau Henken** in der Holler St. Martins KiTa und einem 10jährigen Dienstjubiläum für die Kindergartenzeit von **Frau Lorenz** sind in 2020 auch für mindestens zwei weitere Mitarbeitende Jubiläen zu nennen.

Am 1. April 2000 wurde der erste Dienstvertrag für die Pfarr- und Gemeindegesekretärin **Kordula Roehl** unterzeichnet. Sie war unseres Wissens die erste Sekretärin in den meisten unserer Kirchengemeinden und hat sich insofern in Vieles beständig und zuverlässig eingearbeitet, was es vorher gar nicht gab. Wir danken Frau Roehl an dieser Stelle und in einem Gottesdienst, voraussichtlich im Oktober, und wünschen ihr weiterhin

Gottes Segen und Freude. Von ihren Erfahrungen hat sie in den letzten Jahren dann auch als Vertretungskraft zusätzlich anderen Kirchengemeinden wie Söhlde oder St. Andreas in Hildesheim abgeben können.

Seit 10 Jahren werden die Internetseiten der Kirchenregion von **Horst Esser** gestaltet, der sich hier zunächst neben seinem Beruf und in den letzten Jahren als Ruheständler sehr tief eingearbeitet hat und den Wandel der digitalen Arbeitsmöglichkeiten auch weiterhin vorantreibt. Wir danken auch für seine Arbeit und Anregungen und werden das auch an anderer, öffentlicher Stelle nochmals gebührend nennen. PMW



Samer Tannous und Gerd Hachmöller

„Ein Syrer kommt nach Rotenburg (Wümme)“

Versuche, meine neue deutsche Heimat zu verstehen

Verlag DVA, 240 Seiten

Samer Tannous kam 2015 mit seiner Familie aus Damaskus und lebt seitdem in Rotenburg an der Wümme. Kurz nach seiner Ankunft hat er, gemeinsam mit Gerd Hachmöller, begonnen, seine Gedanken über die neue Heimat in Deutschland aufzuschreiben.

In der „Ich-Form“ schildert der Syrer Samer Tannous gemeinsam mit Gerd Hachmöller seine Bemühungen, die neue Heimat Deutschland kennen zu lernen. Dabei ergeben sich insbesondere viele sprachliche Probleme. Er wollte beispielsweise einer Freundin ein Kompliment machen und sagte: „Du siehst heute sehr schickimicki aus!“

Der Autor erzählt sehr charmant, witzig und wahr seine persönlichen Probleme mit der Integration. Dabei staunt er immer wieder, wie vielfältig die Unterschiede zwischen Arabern und Deutschen sind. Insgesamt ist dieses Buch eine große Liebeserklärung an die neue Heimat.

Hue

Grasdorf – Baustellengottesdienst Pfingstsonntag, Tag der Autobahnkirchen und Wiedereinweihung Nikolai Kirche



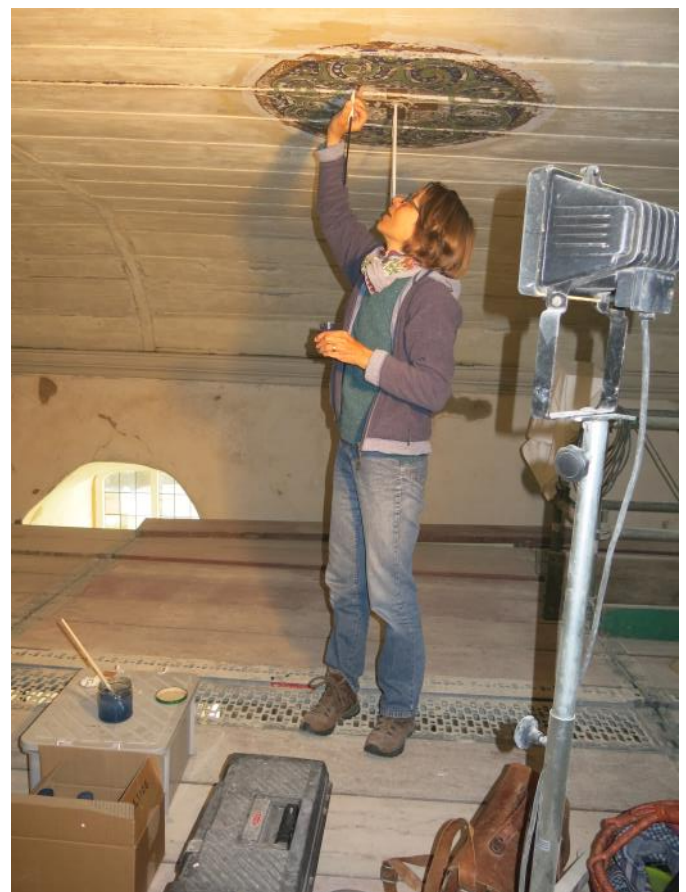
denen Anstrichen abgeschliffen und vor allem Wände durch Fa. Grote und die Restauratorin Christel Bialek von einer Latex Farbe aus den 1970er Jahren befreit werden konnten.

An der Kirchendecke fanden sich drei farbige Rosetten aus der Wende vom 19. Jahrhundert. Viel älter, vermutlich in die gotische Zeit zurückgehend, sind Ausmalungen an der Nordwand, die stellvertretend in einem der Fenster dauerhaft freigelegt wurden.

Auch wenn die Nikolai Kirche in Grasdorf seit Januar für Gottesdienste durch die lange erwartete und angesparte Innenrenovierung noch bis Ende August geschlossen ist – Veranstaltungen und Entdeckungen gab es dazu einige in den letzten Wochen.

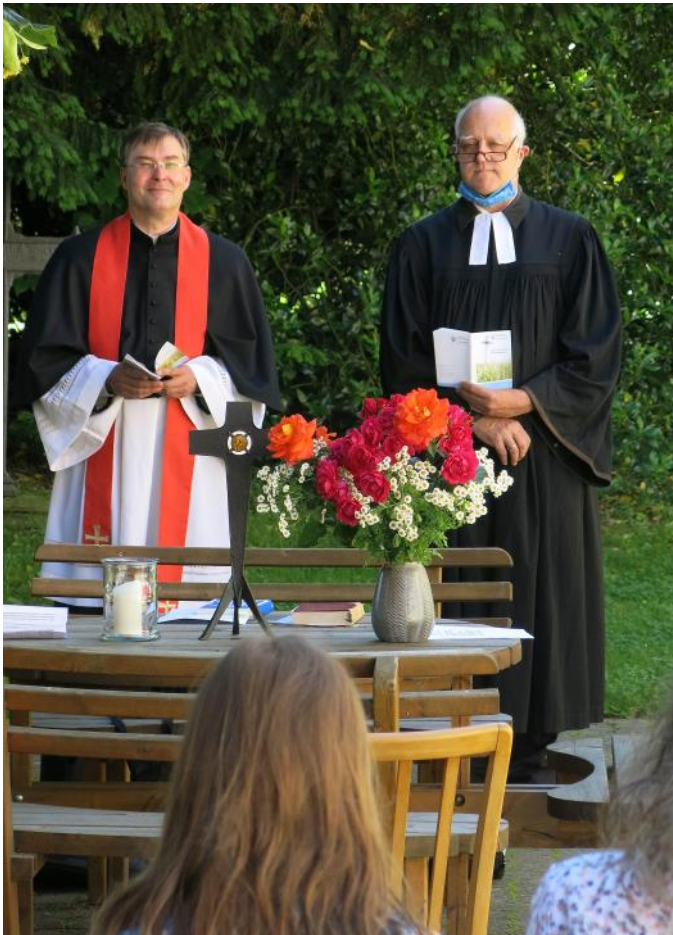
Am Pfingstsonntag trafen sich Gottesdienstbesucher und Interessierte zu einer Andacht vor der Kirche und einer sich anschließenden Baustellenführung in der zu diesem Zeitpunkt noch eingerüsteten Kirche.

Groß war schon da das Erstaunen über gefundene Ausmalungen aus drei verschiedenen zurückliegenden Zeitepochen, nachdem die Kirchendecke von verschied-



Genauso alt dürften auch die Fragmente einer Engels- oder Bischofsfigur an der Ostseite sein, ob sie dauerhaft sichtbar erhalten bleiben, darüber wird in den kommenden Wochen noch nachgedacht.

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher stellten fest, mit wieviel Zeit und Aufwand frühere Generationen ihre Kirchen gestalteten.



Auch der ökumenische Gottesdienst am bundesweiten Tag der Autobahnkirchen war gut besucht und konnte bei strahlendem Sonnenschein vor der Kirche begangen werden. Pfarrer Lampe berichtete von einer Panne in der bestehenden Baustelle auf der Autobahn 7 und den Reaktionen manch wütender Menschen. Nachdem die Besuchs- und

Reiseverbote vielfach aufgehoben sind, ist der Umgang der Menschen miteinander leider vielfach wieder von wenig Respekt geprägt. Hier wollen die 44 Autobahnkirchen in Deutschland als Rastplätze für die Seelen helfen. Der Grasdorfer Autobahnkirchenstandort mit der St. Marien und der Nikolaikirche hat, wie Pastor Wiegandt es anmerkte, mittlerweile sogar Niederschlag in einem 2020 erschienenen Buch über deutsche Autobahnen erhalten.

In der Nikolai Kirche sind in den letzten Wochen Heizungsrohre von Fa. Burgdorf erneuert und neu verlegt worden sowie neue Lampen von der Fa. Malutzki eingebaut worden. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher haben sich bei mehreren Treffen mit dem Architekten Thido Saueressig für die Farbauswahl von Decke, Wänden und Bänken entschieden, so dass die Bauarbeiten bald abgeschlossen sein werden.

Eine Wiedereinweihung soll, wenn auch Corona bedingt in kleinerem Rahmen und dennoch mit einem **Tag der Offenen Tür am Sonntag, 30. August**, begangen werden. Nähere Hinweise zur Uhrzeit werden durch Plakate und die Presse weitergegeben.

Text und Fotos Norbert Priebe

Hinweis zum Datenschutz

Die Kirchenvorstände der evangelisch lutherischen Kirchengemeinden der Kirchenregion Holle veröffentlichen im Gemeindebrief regelmäßig Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen). Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, müssen das gem. § 3 Datenschutzgesetz-Evangelische Kirche in Deutschland den Kirchenvorständen oder dem Pfarrbüro bis spätestens zum jeweiligen Redaktionsschluss schriftlich mitteilen.

Impressum :

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchenregion Holle

V.i.S.d.P. Peter Michael Wiegandt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.700 Stück

Redaktion: Pastor P.M. Wiegandt (PMW), I. Esser (IE),
M. Hüffmeier (Hue), Erika Gerlach (EG)

Layout: I. Esser

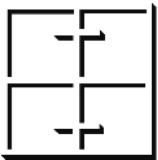


Wir gratulieren zur Taufe

Emma Sophie Martinetz

**Taufsamstage: 18.07., 22.08.,
12.9. (Sillium), 10.10. (Holle), 17.10. (Grasdorf), 14.11. (Grasdorf)**

Zeit und ggf. Ort ergeben sich aus der ersten Anmeldung.
Sonntags sind Taufen nach Absprache fast jederzeit möglich.



Wir trauern mit den Angehörigen um die Verstorbenen

Carla Logemann
Gerda Müller
Brigitte Morgener, Holle
Herbert Hübner
Edith Bischoff
Lydia Kindler
Dietrich Hemp
Rosemarie Henk
Helga Schwolow
Günter Dähndel
Siglinde Lähndorff-Eichhorn

Nur durch die **Tiefen** unserer Erde,
nur durch die **Stürme** eines
Menschengewissens hindurch
eröffnet sich der Blick auf die EWIGKEIT.

Dietrich Bonhoeffer



Der Herr

ABER, DER SELBER

VOR EUCH HER GEHT, DER

wird mit dir sein

UND WIRD DIE HAND NICHT ABTUN

NOCH DICH VERLASSEN.

FÜRCHTE DICH NICHT UND

ERSCHRICK NICHT!

5. MOSE 31,8